

Nichteheliche Lebensgemeinschaft

von
Prof. Dr. Dr. Herbert Grziwotz

5. Auflage

Nichteheliche Lebensgemeinschaft – Grziwotz

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Nichteheliche Lebensgemeinschaften, Lebenspartnerschaft



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62486 5

beck-shop.de

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 39

beck-shop.de

beck-shop.de

Nichteheliche Lebensgemeinschaft

von

Prof. Dr. Dr. Herbert Grziwotz

Notar in Regen / Zwiesel
Honorarprofessor an der rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Regensburg

5., vollständig überarbeitete Auflage 2014



beck-shop.de

Zitierweise: Grziwotz, Nichteheleiche Lebensgemeinschaft, 5. A.

www.beck.de

ISBN 978 3 406 62486 5

© 2014 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

Vorwort zur 5. Auflage

Die nichteheliche Lebensgemeinschaft verschiedengeschlechtlicher Paare und das nicht eingetragene Zusammenleben gleichgeschlechtlicher Partner sind zwischenzeitlich in Deutschland gesellschaftlich akzeptiert. Trotz vereinzelter gesetzlicher Regelungen und der Rechtsprechungsänderung des BGH, handelt es sich jedoch um ein faktisches Zusammenleben. Nur in Einzelbereichen bestehen rechtliche Beziehungen. Anders als bei der Ehe und der eingetragenen Lebenspartnerschaft handelt es sich um keine Rechtsgemeinschaft. Die Verantwortung für den Partner bei einem nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenleben trifft deshalb die Beteiligten. Sie müssen durch Vereinbarungen vor allem für einen Schutz des schwächeren Partners sorgen. Außerdem vermeiden rechtzeitig getroffene Regelungen einen späteren Streit. Dieser Leitfaden enthält deshalb auch Regelungsvorschläge und Formulierungshilfen. Weitere finden sich in dem Musterpartnerschaftsvertrag, der in der Reihe Beck'sche Musterverträge (Band 10) erschienen ist.

Bewusst verzichtet wurde auch in der Neuauflage auf die in der 3. Auflage noch enthaltenen rechtshistorischen Ausführungen. Zielrichtung ist weiterhin die Beratungspraxis. Beibehalten wurde das alphabetische Verzeichnis der Musterformulierungen, das in der Praxis als hilfreich empfunden wurde und ab S. 425 abgedruckt ist.

Regen, im Februar 2014

Herbert Grziwotz

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 5. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII
1. Teil: Vom Konkubinat zum Ehesubstitut	1
§ 1 Nichteheliches Zusammenleben	1
§ 2 Motive und Ausgestaltung des nichtehelichen Zusammenlebens	5
§ 3 Versuch einer Begriffsbestimmung und Abgrenzung	10
2. Teil: Rechtliche Einordnung und Partnerschaftsverträge	17
§ 4 Verfassungsrechtlicher Schutz für nichtehel. bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben	17
§ 5 Die Entwicklung der rechtlichen Behandlung der nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Lebensgemeinschaft in Literatur und Rechtsprechung	21
3. Teil: Das Recht der Verlobung – rechtlicher Rahmen für nichteheliche und nicht eingetragene Lebensgemeinschaften?	41
§ 6 Schnittstellen zwischen Verlöbnis und nichtehelicher bzw. nicht eingetragener Lebensgemeinschaft	41
§ 7 Modellcharakter des Verlöbnisrechts?	42
4. Teil: Partnerschaftsverträge	53
§ 8 Pro und Contra Partnerschaftsvertrag	53
§ 9 Regelungsumfang und Gestaltungsmodelle	58
5. Teil: Die Lebensgemeinschaft	65
§ 10 Beginn der Partnerschaft und Rechtsfolgen im Verhältnis der Partner	65
§ 11 Die faktische Lebensgemeinschaft im Straf- und Prozessrecht sowie in einzelnen Bereichen des Rechtsverkehrs	83
§ 12 Das Ende der Partnerschaft	106
6. Teil: Die gemeinsame Wohnung	117
§ 13 Allgemeine Probleme des Zusammenlebens in einer Wohnung	117
§ 14 Das Zusammenleben in einer Mietwohnung	126
§ 15 Das Zusammenleben im Eigenheim und bei Bestehen eines Wohnungsrechtes	152
7. Teil: Haushalt, Berufstätigkeit, Vollmachten, Versicherungsrecht und Steuern	175
§ 16 Rollenverteilung und hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	175
§ 17 Erwerbstätigkeit von Partnern einer nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Lebensgemeinschaft	189
§ 18 Vertretungsmacht und Stellung des Lebensgefährten im Versicherungsrecht	203
§ 19 Splitting, doppelte Haushaltsführung und weitere Steuerfolgen der nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Partnerschaft	226

VIII	<i>Inhaltsübersicht</i>	
8. Teil: Vermögenszuordnung – Eigentum, Verbindlichkeiten, Zuwendungen und Auseinandersetzung –		235
§ 20 Eigentumsverhältnisse		235
§ 21 Verbindlichkeiten, Zwangsvollstreckung und Insolvenz		241
§ 22 Lebzeitige Vermögenszuwendungen		253
§ 23 Die Auseinandersetzung bei einer Trennung, Trennungsvereinbarungen und Steuerpflicht		258
9. Teil: Unterhalt, Altersvorsorge und Sozialrecht		275
§ 24 Zusammenleben und Unterhalt		275
§ 25 Altersvorsorge für den Partner		300
§ 26 Sozial- und sozialhilferechtliche Aspekte des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenlebens		309
10. Teil: Kinder in der Partnerschaft		319
§ 27 Gemeinsame Kinder		319
§ 28 Kinder eines Partners („Stiefkinder“ und soziale Elternschaft)		339
11. Teil: Erbrechtliche Sicherung des Partners		349
§ 29 Gesetzliches Erbrecht und Erbschaftsteuer		349
§ 30 Gestaltungsmöglichkeiten und -probleme bei der Sicherung des Partners		362
12. Teil: Nichteheliches bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben und Auslandsbezug		413
§ 31 Internationale Anerkennung des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenlebens?		413
§ 32 Das internationale Privatrecht der nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Lebensgemeinschaft		413
§ 33 Einbürgerung, Aufenthaltsgenehmigung und Ausweisung		419
Verzeichnis der Musterformulierungen		425
Sachregister		427

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Vom Konkubinat zum Ehesubstitut	1
§ 1 Nichteheliches Zusammenleben	1
I. Faktische Ehe am Anfang	1
II. Die bürgerliche Ehe zwischen Liebe und Recht	2
III. Nicht eingetragene Lebensgemeinschaft kontra registrierte Lebenspartnerschaft	4
§ 2 Motive und Ausgestaltung des nichtehelichen Zusammenlebens	5
I. Fallgruppenbildung nach sozialen Typen als Denkform	5
II. Motivationslage	5
III. Versuch einer Typenbildung	6
1. Partnerschaften mit Tendenz zur Ehe bzw. eingetragenen Lebenspartnerschaft	7
2. Partnerschaften, in denen keine Eheschließung bzw. Lebenspartnerschaftsbegründung angestrebt wird oder möglich ist	8
3. Grenzen der Typenbildung	10
§ 3 Versuch einer Begriffsbestimmung und Abgrenzung	10
I. Terminologie	10
II. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft?	11
1. Definitionsversuche des Schrifttums	11
2. Die Begriffsbestimmung der Rechtsprechung	12
III. Kennzeichen einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	14
2. Teil: Rechtliche Einordnung und Partnerschaftsverträge	17
§ 4 Verfassungsrechtlicher Schutz für nitehel. bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben	17
I. Die Regelung des Grundgesetzes	17
1. Der besondere Schutz von Ehe und Familie	17
2. Schutz durch die allgemeine Handlungsfreiheit	19
II. Regelungen in den Länderverfassungen	20
§ 5 Die Entwicklung der rechtlichen Behandlung der nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Lebensgemeinschaft in Literatur und Rechtsprechung	21
I. Lösungsmodelle der Literatur	21
1. Nichteheliches bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben im rechtsfreien Raum?	21
2. Die Annahme eines stillschweigenden Zusammenlebens-Vertrages	21
3. Die analoge Anwendung des Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Verlöbnisrechts	22
4. Gesellschaftsrechtliche Lösungsmodelle	24
5. Anwendbarkeit des Schuld-, Gemeinschafts- und Schadensersatzrechts	26
6. Schenkungswiderruf, bereicherungsrechtliche Vermögensauseinandersetzung und Wegfall der Geschäftsgrundlage	28
II. Grundsätze der Rechtsprechung	33
1. Die gesellschaftsrechtliche Abwicklung (bis 9.7.2008)	33
2. Die familienrechtliche Abwicklung (ab 9.7.2008)	36
3. Teil: Das Recht der Verlobung – rechtlicher Rahmen für niteheliche und nicht eingetragene Lebensgemeinschaften?	41
§ 6 Schnittstellen zwischen Verlöbnis und nitehelicher bzw. nicht eingetragener Lebensgemeinschaft	41

§ 7 Modellcharakter des Verlöbnißrechts?	42
I. Rechtswirkungen des Verlöbnißes	42
1. Rechtsfolgen bei Bestehen des Verlöbnißes	42
2. Rechtsfolgen nach Beendigung des Verlöbnißes	43
II. Von dem Zusammenleben auf Probe zur Scheidung bzw. Lebenspartnerschaftsaufhebung	48
1. Nichteheliches bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben und gleichzeitige Verlobung	49
2. Die gelungene Verlobung und die gescheiterte Ehe bzw. Lebenspartnerschaft	50
4. Teil: Partnerschaftsverträge	53
§ 8 Pro und Contra Partnerschaftsvertrag	53
I. Rechtspflichtlosigkeit oder vertraglicher Schutz des schwächeren Partners?	53
II. Unwirksamkeit, insbesondere Sittenwidrigkeit von Partnerschaftsverträgen ..	55
1. Verstoß gegen Gesetze	55
2. Sittenwidrigkeit von Partnerschaftsverträgen	55
3. Teilnichtigkeit oder Gesamtnichtigkeit?	57
§ 9 Regelungsumfang und Gestaltungsmodelle	58
I. Vertragsgestaltung nach Partnerschaftstypen	58
II. Hinweise für die Vertragsgestaltung	58
1. Umfassender Partnerschaftsvertrag – Regelungsmodell oder Checkliste? ..	58
2. Regelungsinhalte	59
3. Regelungsumfang und Form	60
4. Kosten	63
5. Teil: Die Lebensgemeinschaft	65
§ 10 Beginn der Partnerschaft und Rechtsfolgen im Verhältnis der Partner	65
I. Der Beginn der Partnerschaft	65
1. Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Lebensgemeinschaft	65
2. Die vertragliche Regelung des Beginns der Partnerschaft	66
II. Die Partnerschaftsvermittlung	67
III. Persönliche Beziehungen der Partner	69
1. Rechtliche Verpflichtungen in persönlichen Angelegenheiten	69
2. Die vertragliche Regelung der persönlichen Beziehungen	70
IV. Die Haftung der Partner untereinander	80
§ 11 Die faktische Lebensgemeinschaft im Straf- und Prozessrecht sowie in einzelnen Bereichen des Rechtsverkehrs	83
I. Strafrechtsprobleme des faktischen Zusammenlebens	83
1. Strafbarkeit „freier“ Geschlechtsgemeinschaften	83
2. Der Lebensgefährte als Angehöriger im Sinne des § 11 Abs. 1 Nr. 1a StGB ..	83
3. Straftatbestände und faktisches Zusammenleben	87
4. Garantienpflicht und Einschränkung von Rechten auf Grund des Zusammenlebens	90
5. Straftaten gegenüber dem Partner	92
II. Opferentschädigung bei Verletzung durch den Partner	94
III. Der Lebensgefährte als Angehöriger eines Untersuchungs- und Strafgefangenen	95
IV. „Freies“ Zusammenleben und Prozessrecht	96
1. Zuständigkeit der Familiengerichte für Streitigkeiten zwischen Lebensgefährten?	96
2. Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen, insbesondere Richtern, in Sachen des Lebensgefährten	97
3. Zeugnis-, Gutachten- und Eidesverweigerung	99
4. Ersatzzustellung an den Lebensgefährten	100
5. Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	101

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
V. Der Lebensgefährte als nahe stehende Person im öffentlichen Recht	102
1. Die Vermeidung des Anscheins der Parteilichkeit in Verwaltungsverfahren	102
2. Ausschluss öffentlich-rechtlicher Vorkaufsrechte beim Verkauf an den Partner	103
3. Genehmigungspflicht im Milieuschutzgebiet	104
4. Die Übermittlung von Daten des Lebenspartners	104
VII. Reisen mit dem Lebensgefährten	104
§ 12 Das Ende der Partnerschaft	106
I. Dauer und Kündigungsklauseln	106
1. Zeitlich begrenzte oder Lebenszeit-Partnerschaft?	106
2. Beendigungsgründe	107
3. Kündigungsklauseln und tatsächliche Beendigung	108
II. Schadensersatz, Vertragsstrafen und Abfindungszahlungen	110
1. Schadensersatz wegen Trennung vom Partner?	110
2. Vertragsstrafen und Abfindungszahlungen	111
III. Kontakt- und Belästigungsverbote	113
6. Teil: Die gemeinsame Wohnung	117
§ 13 Allgemeine Probleme des Zusammenlebens in einer Wohnung	117
I. Faktische Lebensgemeinschaft in getrennten Wohnungen?	117
II. Ehe- bzw. Lebenspartnerschaftswohnung und Zusammenleben	117
III. Der räumlich-gegenständliche Bereich der Wohnung der Partner	118
IV. „Rauswurf“ und Wohnungszuweisung	120
1. Schutzansprüche gegen „jederzeitigen Rauswurf“?	120
2. Wohnungszuweisung bei Trennung und Streitigkeiten	122
V. Mithaftung des Partners für die Kosten des Zusammenlebens	125
VI. Hauptwohnung bei faktischem Zusammenleben	126
§ 14 Das Zusammenleben in einer Mietwohnung	126
I. Abschlussfreiheit, Förderung und Wohnungsvermittlung	126
1. Abschlussfreiheit und Sittenwidrigkeit	126
2. Sozialwohnung und Wohngeld für nichteheliche bzw. nicht eingetragene Partner	127
3. Verpflichtung zur Entrichtung einer Maklerprovision	129
II. Aufnahme des Lebensgefährten in eine Mietwohnung	130
1. Berechtigtes Interesse an der Aufnahme des Partners	130
2. Vermieterkündigung wegen nicht genehmigter Aufnahme eines Lebensgefährten	134
3. Rechtsfolgen der Aufnahme des Partners in die Mietwohnung	136
III. Kündigung, Weiternutzung und Räumung	137
1. Die Kündigung des Mietvertrages	137
2. Räumung auf Verlangen des Vermieters	141
3. Trennung und Weiternutzung der Wohnung	142
IV. Übergang des Mietverhältnisses beim Tod eines Partners	143
V. Gemeinsamer Mietvertrag, Einzelmiete und Kostenverteilung	144
1. Vor- und Nachteile eines gemeinsamen Mietvertrages	144
2. Einbeziehung in die Schutzwirkungen des Mietvertrages	147
3. Vereinbarungen über die Kostenverteilung und steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten	148
VI. Vorkaufsrecht beim Verkauf an den Lebensgefährten?	151
§ 15 Das Zusammenleben im Eigenheim und bei Bestehen eines Wohnungsrechtes	152
I. Eigenbedarfskündigung wegen „freiem“ Zusammenleben	152
1. Nutzung mit dem Partner	152
2. Nutzung durch Familienangehörige und Lebensgefährten	153
II. Die Anschaffung einer Immobilie durch einen oder beide Partner	154
1. Maklerlohn bei Grundstückskauf durch Lebensgefährten	154
2. Zivilrechtliche Überlegungen	155
3. Steuerrechtliche Gesichtspunkte	157

III. Kostenverteilung, Trennung und weitere Rechtsfragen des gemeinsamen Wohnens	160
1. Kostenaufteilung und Miteigentümergeinschaft beim Eigenheim	160
2. Sicherungen für den Fall des Todes und des Pflegeheimaufenthalts eines Partners	166
3. Weitere Probleme des gemeinsamen Wohnens	168
IV. Zusammenleben bei Bestehen eines dinglichen Wohnungsrechtes	170
1. Die Aufnahme des Lebensgefährten durch den Wohnungsberechtigten	170
2. Lastenverteilung und Tragung der Wohnungsnebenkosten	172
3. Sicherung des Partners beim Tod des Wohnungsberechtigten	173
7. Teil: Haushalt, Berufstätigkeit, Vollmachten, Versicherungsrecht und Steuern	175
§ 16 Rollenverteilung und hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	175
I. Vereinbarungen über die Rollenverteilung	175
II. Erstattungsansprüche bei Haushaltsführung und Mitarbeit im Haushalt?	176
1. Familienpflege, die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses und der Pflegepauschbetrag	176
2. Leistungserbringung auf Grund ökonomischer Solidarität	177
III. Regelungen hinsichtlich einer gemeinsamen Haushaltskasse	180
IV. Schadensersatzpflichten bei einer Verletzung oder Tötung eines Partners	182
1. Personenschaden des Partners und seine Folgen	182
2. Krankenbesuchskosten und Verdienstausfall des Partners	183
3. Haushaltsführungsschaden bei Verletzung des Partners	184
4. Ersatzansprüche des nicht verletzten Partners	186
5. Ersatzansprüche bei einem Schockschaden auf Grund einer Verletzung des Partners	187
6. Eingehen einer Lebensgemeinschaft durch einen verwitweten Ehegatten oder Lebenspartner	188
§ 17 Erwerbstätigkeit von Partnern einer nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Lebensgemeinschaft	189
I. Mitarbeit im Geschäft des Partners	189
1. Mitunternehmerschaft zwischen Lebensgefährten	189
2. Arbeits- oder gesellschaftsrechtliche Beteiligung?	189
II. Arbeits- und beamtenrechtliche Probleme beim nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenleben	194
1. Nichteheliches bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben als Kündigungsgrund oder Dienstvergehen	194
2. Enge persönliche Verhältnisse im Dienst	195
3. Berücksichtigung faktischen Zusammenlebens bei der Besoldung, den Umzugskosten und dem Trennungsgeld	196
4. Tarifliche Vergünstigungen, Umzug zum Partner und Arbeitslosenhilfe	198
III. Der Lebensgefährte im Gewerberecht	200
1. Der Lebensgefährte als „Strohmann“	200
2. Verdeckte Gewinnausschüttung an den Partner	201
3. Betriebsfortführung beim Tod des Partners	202
§ 18 Vertretungsmacht und Stellung des Lebensgefährten im Versicherungsrecht	203
I. „Schlüsselgewalt“ für den Partner?	203
1. Gemeinsame Haftung für die Kosten der Lebensführung?	203
2. Analoge Anwendung des § 1357 BGB, § 8 Abs. 2 LPartG	203
II. Die Erteilung von Vollmachten	205
1. Zur Erforderlichkeit von Vollmachten und Probleme der Vollmachtserteilung	205
2. Die Erteilung einer Generalvollmacht	207
3. Vollmachten für einzelne Geschäfte	209
4. Postzustellungsvollmacht	210
5. Krankheits- und Altersvorsorgevollmacht, Totenfürsorge	210

<i>Inhaltsverzeichnis</i>		XIII
III. Der Lebensgefährte im Versicherungsrecht	221	221
1. Allgemeine versicherungsrechtliche Probleme	221	221
2. Der Lebensgefährte in einzelnen Versicherungszweigen	223	223
§ 19 Splitting, doppelte Haushaltsführung und weitere Steuerfolgen der nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Partnerschaft	226	226
I. Nichteheliches bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben als „Steuersparmodell“?	226	226
1. Anwendung des Splitting-Tarifs und Zusammenrechnung der Freibeträge?	226	226
2. Fremdvergleich und Interessengegensatz	228	228
3. Steuersparmodell „freies Zusammenleben“ – Gestaltungsspielräume für Vereinbarungen unter Lebensgefährten	229	229
II. Doppelte Haushaltsführung beim Zusammenleben	231	231
III. Haftung für Steuerschulden des Partners?	233	233
8. Teil: Vermögenszuordnung – Eigentum, Verbindlichkeiten, Zuwendungen und Auseinandersetzung –	235	235
§ 20 Eigentumsverhältnisse	235	235
I. Eingebraachte Gegenstände und Surrogate	235	235
II. Hinzuerwerb während des Bestehens der Lebensgemeinschaft	236	236
1. Gemeinsames Vermögen der Lebensgefährten	236	236
2. Eigentumsvermutungen, insbesondere bei Haushaltsgegenständen	237	237
3. Vereinbarungen im Partnerschaftsvertrag und Vermögensverzeichnis	239	239
§ 21 Verbindlichkeiten, Zwangsvollstreckung und Insolvenz	241	241
I. Darlehen, Bürgschaften und Stellung von Sicherheiten	241	241
1. Haftung für Verbindlichkeiten	241	241
2. Übernahme einer Mithaftung für den Partner	241	241
3. Abwicklungsprobleme bei einer Trennung (Ausgleich unter den Partnern)	245	245
II. Zwangsvollstreckung gegen den Partner und Teilungsversteigerung	249	249
1. Analoge Anwendung der Eigentums- und Gewahrsamsvermutung	249	249
2. Einstweilige Einstellung der Teilungsversteigerung?	251	251
III. Insolvenz und Rechtsgeschäfte mit dem Lebensgefährten	251	251
§ 22 Lebzeitige Vermögenszuwendungen	253	253
I. Sittenwidrigkeit von Zuwendungen	253	253
II. Schenkung oder lebensgemeinschaftsbedingte Zuwendung?	254	254
III. Schenkungsteuerpflicht bei Zuwendungen?	256	256
§ 23 Die Auseinandersetzung bei einer Trennung, Trennungvereinbarungen und Steuerpflicht	258	258
I. Zusammenfassung der Abwicklungsgrundsätze der Rechtsprechung	258	258
1. Schenkungswiderruf und Ausgleichsansprüche	258	258
2. Besonderheiten bei einer späteren Eheschließung oder Lebenspartnerschaftsbegründung	264	264
II. Vereinbarungen im Partnerschaftsvertrag	265	265
1. Vereinbarungsmöglichkeiten	265	265
2. Schenkungsteuerpflicht bei einem Vermögensausgleich	269	269
9. Teil: Unterhalt, Altersvorsorge und Sozialrecht	275	275
§ 24 Zusammenleben und Unterhalt	275	275
I. Unterhaltsansprüche gegen den Partner	275	275
1. Gesetzliche Unterhaltspflichten	275	275
2. Unterhaltsvereinbarungen und freiwillige Unterhaltsgewährung	279	279
3. Steuerliche Auswirkungen von Unterhaltszahlungen	284	284
II. Anspruch auf nachehelichen bzw. nachpartnerschaftlichen und Getrenntlebensunterhalt	286	286
1. Ausschluss oder Verminderung des Anspruchs in Unbilligkeitsfällen	286	286
2. Auswirkungen des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenlebens auf den Bedarf und die Leistungsfähigkeit	293	293

3. Nichteheliches bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben und Ehe- bzw. Lebenspartnerschaftsdauer	297
4. „Konkubinatsklausel“ und Schuldmitübernahme durch den neuen Partner in Unterhaltsverträgen	298
§ 25 Altersvorsorge für den Partner	300
I. Der Lebensgefährte im System der gesetzlichen Rentenversicherung	300
1. Gesetzliche Witwen- bzw. Witwerrente für den Partner?	300
2. Nichteheliche bzw. nicht eingetragene Lebensgemeinschaft und Hinterbliebenenrente	301
3. Pflege für den Partner und Rentenversicherung	302
4. Kindererziehungs- und Kinderberücksichtigungszeit	303
II. Zusammenleben und Versorgungsausgleich	303
1. Sittliche Pflicht zur Altersvorsorge für den Partner?	303
2. Auswirkungen des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenlebens auf den Versorgungsausgleich	304
III. Vertragliche Altersvorsorge	305
1. Regelungsbedürfnis	305
2. Sicherung für das Alter bei Beendigung der Lebensgemeinschaft durch den Tod eines Partners	305
3. Alterssicherung und Trennung	307
§ 26 Sozial- und sozialhilferechtliche Aspekte des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenlebens	309
I. Eheähnliches Zusammenleben und Sozialhilferecht	309
1. Das Verbot der Besserstellung gegenüber Ehegatten und Lebenspartnern	309
2. Einheitlicher Anspruch bei Einsatzgemeinschaft	313
3. Die Abgrenzung zur Bedarfsgemeinschaft nach dem SGB II	313
4. Weitere Probleme des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenlebens im Rahmen der Sozialhilfe	314
II. Der Lebensgefährte in der gesetzlichen Kranken- und der sozialen Pflegeversicherung	315
1. Analoge Anwendung der Familienversicherung auf Lebensgefährten?	315
2. Entgeltzurechnung bei freiwilliger Krankenversicherung	316
III. Gesetzliche Unfallversicherung	316
IV. Zusammenleben und Berufsausbildungsförderung	317
1. Anrechnung von Einkommen und Vermögen des Partners	317
2. Trennung vom Partner als Ausbildungsverhinderung?	318
10. Teil: Kinder in der Partnerschaft	319
§ 27 Gemeinsame Kinder	319
I. Abstammung	319
1. Mutter- und Vaterschaft	319
2. Anfechtung der Vaterschaft und Benennung des Vaters	320
II. Recht der elterlichen Sorge und Umgangsrecht	321
1. Von der Amtspflegschaft zur Beistandschaft	321
2. Gemeinsame Sorge, subsidiäres Sorgerecht und Sorgeerklärung	322
3. Umgangsrecht, alleinige Entscheidungsbefugnisse und Auskunftsansprüche	325
III. Die Adoption durch einen Elternteil und Dritte	329
IV. Name	330
V. Unterhalt, Steuern und soziale Leistungen	331
1. Vom Regelunterhalt zum einheitlichen Kindesunterhalt	331
2. Steuerliche Behandlung von Kindern unverheirateter Paare	333
3. Berücksichtigung von Kindern in anderen Rechtsbereichen	336
VI. Erb- und Erbschaftsteuerrecht	339
1. Erbrechtliche Gleichstellung	339
2. Erbschaftsteuer	339
§ 28 Kinder eines Partners („Stiefkinder“ und soziale Elternschaft)	339
I. Sorgerecht	339
II. Recht auf Umgang und Verbleibensanordnung nach einer Trennung	341

<i>Inhaltsverzeichnis</i>		XV
III. Adoption durch zusammenlebende Paare	342	
IV. Name	342	
V. Unterhaltspflichten, Steuern und weitere Rechtsgebiete	343	
1. Faktische Unterhaltspflichten auf Grund sozialer Elternschaft	343	
2. Steuerliche Berücksichtigung von „Stiefkindern“	345	
3. Die Berücksichtigung von „Stiefkindern“ in anderen Rechtsbereichen	346	
VI. Erb- und Erbschaftsteuerrecht	346	
11. Teil: Erbrechtliche Sicherung des Partners	349	
§ 29 Gesetzliches Erbrecht und Erbschaftsteuer	349	
I. Die erbrechtliche Stellung des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Partners	349	
1. Kein gesetzliches Erbrecht des Lebensgefährten	349	
2. Voraus und Dreißigster für den Lebensgefährten?	349	
3. Ansprüche des überlebenden Partners gegen den Nachlass	352	
II. „Erbenzug“ wegen faktischen Zusammenlebens	353	
1. Enterbung und Anfechtung	353	
2. Erbunwürdigkeit und Pflichtteilsentziehung	354	
3. „Wiederverheiratungsklauseln“	357	
III. Die Stellung des überlebenden Partners im Erbschaftsteuerrecht	358	
1. Allgemeiner Freibetrag und Steuersatz	358	
2. Steuerbefreiungen	359	
3. Der Fiskus als Miterbe	361	
§ 30 Gestaltungsmöglichkeiten und -probleme bei der Sicherung des Partners	362	
I. Unwirksamkeit von Verfügungen zu Gunsten des Lebensgefährten	362	
1. Sittenwidrigkeit der so genannten Geliebtestamente	362	
2. „Noterbrecht“ naher Angehöriger?	365	
3. Rechtsprechungswende zu Gunsten des Lebensgefährten und Neubewertung durch das Prostitutionsgesetz?	367	
II. Grenzen der erbrechtlichen Gestaltung	368	
1. Einschränkung der Testierfreiheit durch frühere bindende Verfügungen	368	
2. Ansprüche Dritter beim Versterben eines nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Partners	372	
3. Sonderfall des Zusammenlebens mit einem Heimbewohner	379	
III. Testament, Erbvertrag oder Vertrag zu Gunsten Dritter?	380	
1. Formen erbrechtlicher Verfügungen und Bindungswirkung	380	
2. Der Vertrag zu Gunsten des Partners auf den Todesfall als Alternative?	383	
3. Verpflichtung zur Erbeinsetzung im Partnerschaftsvertrag	385	
IV. Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung einer hohen Erbschaftsteuerbelastung	386	
1. Erbrechtliche Strategien zur Erbschaftsteuervermeidung	386	
2. Schenkungen zu Lebzeiten und Verträge zu Gunsten Dritter als steuerliche Alternativen?	392	
3. Der Ausweg: Die „Notheirat“ bzw. „Notlebenspartnerschaftsbegründung“ und die Hinnahme der Steuerbelastung	393	
V. Gestaltungsziele und Verfügungen	393	
1. Erbeinsetzung oder Vermächtnis zu Gunsten des Partners?	393	
2. Schluss- und Ersatzerbenbestimmung, vertraglicher Änderungsvorbehalt	397	
3. Weitere Regelungsbereiche	402	
4. Letztwillige Verfügungen bei Trennung, Eheschließung bzw. Lebenspartnerschaftsbegründung und Scheidung bzw. Aufhebung	404	
VI. Verfügungen Dritter beim nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenleben von Abkömmlingen	409	
12. Teil: Nichteheliches bzw. nicht eingetragenes Zusammenleben und Auslandsbezug	413	
§ 31 Internationale Anerkennung des nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Zusammenlebens?	413	

§ 32 Das internationale Privatrecht der nichtehelichen bzw. nicht eingetragenen Lebensgemeinschaft	413
I. Erbrecht des Partners	414
1. Erbfälle bis 17.8.2015	414
2. Erbfälle ab dem 17.8.2015	415
II. Elterliche Sorge und Umgangsrecht	416
III. Unterhaltspflicht gegenüber dem Partner	416
IV. Außenwirkungen der bestehenden nichtehelichen bzw. nicht registrierten Lebensgemeinschaft	417
V. Vermögensauseinandersetzung nach einer Trennung	417
VI. „Hinkende“ Partnerschaftsverträge	418
§ 33 Einbürgerung, Aufenthaltsgenehmigung und Ausweisung	419
I. Einbürgerung des ausländischen Lebensgefährten	419
II. Aufenthaltstitel	420
1. Aufenthaltserlaubnis für die Herstellung der Lebensgemeinschaft	420
2. Zusammenleben in nichtehelicher bzw. nicht eingetragener Lebensgemeinschaft mit Kindern	421
3. Eigenständiges Aufenthaltsrecht nach einer Trennung	422
III. Ausweisungsrecht und Abschiebung	423
 Verzeichnis der Musterformulierungen	 425
 Sachregister	 427